

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Freude der Oldenburger über die Rückkehr ihres Fürsten

Bonath, Heinrich Ludwig

Oldenburg, 1807

Zur Wiederkehr unsers geliebten Fürsten.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-626943](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-626943)

der Garde und folgendes vom Cammer: Secretair Gramberg verfaßtes, edlen, muthvollen Bürgersinn athmendes Gedicht ehrerbittigst zu überreichen:

Zur Wiederkehr
unser geliebten Fürsten.

Die Bürgergarde.

Oldenburg 1807. Jan. 17.

Der Tag der Hoffnung und des Danks,
Der Jubeltag ist da;
Und selig ruft das Vaterland:
"Uns bleibt der Vater! theures Pfand"! —
Und jauchzt: Victoria!

Und in der Eöhne Adern rollt
Der Freude rasches Blut;
Und feuernd eilt zu Ihm, zu Ihm,
Der Liebe schöner Ungestüm,
Der jugendliche Muth.

Voll Treue, die ein edles Gut
Uns heilig angestammt,
Zog einst, wie wir im Jubelton,
Der Väter Schaar zum Fürstenthron,
Von Bürgerlieb' entflammt.

Dem neuen Throne bringen wir
 Ein Herz, in Freude jung,
 In Liebe warm, im Hoffen kühn;
 Nimm, Vater, dem die Herzen glühn.
 Nimm ihre Huldigung!

Und dieser festliche Gesang,
 Und dieser Stab ist Dein!
 Gebiet' uns, fröhlich folgen wir,
 Und jauchzen Dir, und wirken Dir,
 In muthbeseelten Reihn.

Bey der Audienz sprach der Rittmeister der Garde einige der feyerlichen Veranlassung angemessene Worte. Glückwünschend überreichte er den Commandostab und das Gedicht. "Ew. Durchlaucht gnädigster Beyfall", so schloß er, "ist der kühne Wunsch der Bürger-Garde. Einst näherte sich eine ähnliche ihrer Väter dem Hochseligen Herzog Friedrich August, und erfreute sich der Zufriedenheit dieses erhabenen Fürsten! Möge es auch uns erlaubt seyn, zum Andenken an die jetzige höchst frohe Veranlassung, unsere einfache Uniform als Ehrenkleid bey festlichen Gelegenheiten tragen zu dürfen!"

Mit Huld und Gnade nahmen Seine Durchlaucht aus den Händen der, mit freudigem Patriotismus den Vater des Vaterlandes umgebenden, Bürger, was sie mit Innigkeit brachten, und geruhten mit Ausdrücken herzlichem Wohlwollens ihnen ihre Bitte zu gewähren. —

Um 11 Uhr war große Cour bey Hofe. Die Landescollegien und sonstige herrschaftliche Bedienten erschienen in Gallakleidung. Jeder der Anwesenden brachte ein Herz voll tiefen Gefühls, voll innigster Verehrung und heißer Glückwünsche. Unverkennbar zeugte das Antlitz des gefeyerten Fürsten den Eindruck sanfter Rührung, welchen die vielen Aeußerungen der wahrsten Unterthanen: Liebe an diesem Tage in Seinem, „allen Unterthanen so warm anhängenden Vaterherzen“ hervorgebracht hatten! —

Mittags versammelte ein glänzendes Mahl im hiesigen großen Club die Interessenten desselben mit ihren Gästen zur allgemeinen Freude; indes vom Stadts:Schütting feyerliche Danklieder geblasen wurden. Den Concertsaal, mit

dem Gemälde des Durchlachtigsten Herrn, und mit Festons geschmackvoll verziert, füllten gegen 150 Personen. Trautlicher als je durch das schöne Band patriotischer Fröhlichkeit und des allgemeinen Glücks verzint, huldigten sie hier bey dem festlichen Mahle der Freude, die durch den Genuß der Geselligkeit erhöht wird. Musik tönte lustig durch den Saal. Exemplare von den erschienenen, in dieser Beschreibung befindlichen, Gedichte, wurden umher getheilt. Zu gehöriger Zeit erhoben sich, mit gefülltem Vokal, die zeitigen Directoren des Clubs, Seiner Herzoglichen Durchlaucht hohe Gesundheit auszubringen, und alle tranken nach einem lauten dreyfachen Hurrah, begleitet von Pauken und Trompeten, das Wohl des Fürsten. Mehrere Toasts folgten:

“Wöge unser theuerster Landesvater sich lange, lange noch des edelsten Lebens und der Liebe seiner treuen Oldenburger freuen!”

“Hoch leben die Durchlachtigsten Prinzen, die edlen Macheiferer in den Tugenden ihres erhabenen Vaters!”

Ⓒ

Neußere Damm.

Buchdrucker Stalling: auf der Hausdiele
ein Gemähde als Abkleidung derselben — eine
Landschaft, die Sonne aus Wolken hervortre-
tend. Der Genius des Landes opfert am Al-
tar der Dankbarkeit. Dann ein Medaillon
P. F. L. 1807. Januar 17.

Inchrift: Wärme Licht und Leben
Wird durch sie gegeben.
Neu beglücktes Vaterland
Opfre Dank mit Herz und Hand!
(vom Canzl. Rath Gramberg.)

Baron von Brockdorf: transparente In-
schrift über der Hausthüre:

Jour fortuné pour nos coeurs.

Dammstraße.

Cammerrath Schloifer der ältere: im
obern Fenster die Inchrift:

Pro salute optimi Principis nobis redditi;
unten ein Altar mit einer Opferflamme, vor
welchem eine weibliche Figur, der Genius des
Vaterlandes kniend betet; am Altar die Worte:

Vota patriae;
am Fuße desselben. 1807 Januar 17.